



SCHWERPUNKTFRAGEN 2023

Auch in diesem Jahr hat der IVA gemeinsam mit Partnern Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter www.iva.or.at veröffentlicht.

1) Einfluss der Weltwirtschaft

- a. COVID-19-Hilfen: Hat Ihr Unternehmen 2022 COVID-19-Hilfen der Republik Österreich erhalten? Wurden Beträge zurückgezahlt?

Im Jahr 2022 erhielt die AUSTRIACARD Gruppe in Österreich TEUR 88 als Erstattung von Personalkosten für Personal, das aufgrund der Notwendigkeit der Betreuung von Pflegebedürftigen und von vom Gesundheitsministerium angeordneten Absonderungen nicht arbeiten konnte. Im Jahr 2022 wurden keine weiteren COVID-19-Beihilfen gewährt.

- b. Einfluss des Krieges in der Ukraine: Ist Ihr Unternehmen direkt finanziell durch den Krieg in der Ukraine betroffen? Wenn ja, in welcher Höhe und in welchem Sektor?

Der Krieg in der Ukraine hat keine direkten finanziellen Auswirkungen auf die Gesellschaft, da der Konzern weder in der Ukraine noch in Russland tätig ist.

- c. Hat Ihr Unternehmen außerordentliche Preiserhöhungen 2022 durchgeführt?

Angesichts dieser beispiellosen Umstände und je nach vertraglicher und tatsächlicher Situation hat die Gesellschaft Gespräche mit ihren Kunden aufgenommen, um die gestiegenen Beschaffungskosten in den Verkaufspreisen zu berücksichtigen. Je nach Markt und Produktsegment wurden auch Preisanpassungen vorgenommen.

- d. Wie hoch war der Anteil nicht erneuerbarer Energieträger jeweils an den Kosten und dem genutzten Volumen an Energie (in jeder Form, einschließlich indirekter Nutzung, zB durch Erdgasverstromung) im vergangenen Geschäftsjahr? Welche Maßnahmen traf und trifft die Gesellschaft, um den Anteil nicht erneuerbarer Energieträger zu reduzieren?

Da die AUSTRIACARD HOLDINGS AG im Jahr 2022 noch keine Gesellschaft von öffentlichem Interesse war, hat die Gesellschaft erst im Jahr 2023 mit der Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts begonnen. Daher sind die angeforderten Daten für 2022 nicht verfügbar. Die Gesellschaft betont jedoch, dass die Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen für sie einen hohen Stellenwert hat. Aus diesem Grund hat die Gesellschaft eine Photovoltaikanlage in Rumänien installiert, errichtet derzeit eine Anlage in Wien und plant die Errichtung einer Photovoltaikanlage in Griechenland. Darüber hinaus bezieht die Gesellschaft an ihren Standorten in Wien und Andorra ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energiequellen.



2) Investitionen & ESG

- a. Investitionen in die „Erhebung von ESG-relevanten Daten“ 2021 und 2022: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, IT-Dienstleister)?

Da die AUSTRIACARD HOLDINGS AG im Jahr 2022 noch keine Gesellschaft von öffentlichem Interesse war, hat die Gesellschaft erst im Jahr 2023 begonnen, einen Nachhaltigkeitsbericht zu erstellen. Es wurden die entsprechenden Kosten in den Jahren 2022 und 2021 nicht systematisch erfasst.

- b. Investitionen in „Social Media“ 2021 und 2022: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Mitarbeiter, Mediaagentur, Strategieberatung usw.)?

Die Kosten beliefen sich jeweils auf weniger als TEUR 10 in 2021 und 2022.

- c. Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2022 (externe Berater, Dienstleister usw.)? Wie viele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen?

Da die AUSTRIACARD HOLDINGS AG im Jahr 2022 noch keine Gesellschaft von öffentlichem Interesse war, hat sie erst im Jahr 2023 begonnen, einen Nachhaltigkeitsbericht zu erstellen. Daher wurden in den Jahren 2022 und 2021 die entsprechenden Kosten nicht systematisch erfasst. Derzeit gibt es keine Mitarbeiter der Gesellschaft, die ausschließlich mit diesen Aufgaben betraut sind.

3) Aufsichtsrat

- a. Wie hoch sind die Nebenkosten, wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung?

Im Jahr 2022 betragen die Reisekosten für den Aufsichtsrat TEUR 3. Darüber hinaus sind im Jahr 2022 keine Nebenkosten angefallen.

- b. Verfügt Ihr Unternehmen über einen LID (Lead Independent Director)?

Die AUSTRIACARD HOLDINGS AG verfügt derzeit über keinen Lead Independent Director.

4) Investor Relations-Aktivitäten

- a. Anzahl der Roadshows im In- und Ausland?

In 2022 wurden keine Roadshows in Österreich durchgeführt.

In 2023 wurden bislang die folgenden Investor Relations Aktivitäten durchgeführt:

- mehr als 50 Investorenmeetings;
- Meetings in Wien, Zürich, Athen, Genua und Paris;



- Investorenkonferenz mit der Raiffeisenbank International in Zürs, mit ATHEX in Genua und mit ATHEX in Paris; und
- Analystenbesprechungen mit Raiffeisenbank International und National Bank of Greece.

b. Anzahl der Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren?

Im Jahr 2022, im Vorfeld des technischen Listings, gab es Kontakte der Gesellschaft mit ausgewählten institutionellen und privaten Investoren. Die professionelle Investor Relations-Tätigkeit wurde erst 2023 aufgenommen.

c. Aufwand für Research und Analysen?

Im Jahr 2022 wurden keine entsprechenden Personen beschäftigt. Daher sind in diesem Zusammenhang keine Kosten entstanden.

d. Kosten der Printauflage des Geschäftsberichts und des Nachhaltigkeitsberichts?

Aus Gründen des Umweltschutzes werden die Berichte nicht routinemäßig gedruckt, sondern auf der Website der Gesellschaft zur Verfügung gestellt.

5) Steuerzahlungen 2022

- a. Wie hoch sind die Steuerzahlungen in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)?

Umsatz und Steuerzahlungen in Österreich und den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten sind (wobei die Höhe der Steuerzahlungen die Körperschaftssteuer betrifft)

Land	Umsatz 2022 (in TEUR)	Steuerzahlungen 2022 (in TEUR)
Österreich	89.836	72
Rumänien	110.742	602
Griechenland	62.806	55
Andorra	57.086	934

6) Förderung junger Menschen



- a. Wie viele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2021 und 2022)?

In 2022 wurden 10 Praktikanten beschäftigt (2021: 6).

- b. Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung und wie hoch ist diese durchschnittlich?

Alle Praktikanten erhielten eine Vergütung, die im Durchschnitt 1675 € brutto pro Monat betrug. Alle Praktikanten wurden laut Kollektivvertrag für das grafische Gewerbe Österreichs eingestuft.

- c. Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten.

Die Praktikanten waren zwischen 17 und 22 Jahre alt und Schüler oder Absolventen der grafischen, technischen oder wirtschaftlichen Hochschule.

7) Young Shareholders Austria – Fragen zu Arbeitsmarkt und Ausbildung

Die Nachfrage nach Facharbeitern kann aktuell mit in Österreich ansässigen Arbeitnehmern kaum mehr gedeckt werden, daher ist der Zuwachs zum Beispiel an Leasingkräften aus dem EU-Ausland enorm.

- a. Welche konkreten Maßnahmen werden Ihrerseits gesetzt, um künftig die Nachfrage an Fachkräften in Ihrem Unternehmen nachhaltig abdecken zu können?

Um auf die Herausforderungen des Arbeitsmarktes zu reagieren, setzt die Gesellschaft auf Mitarbeiterbindung und -weiterempfehlungen. Interne Entwicklungsmöglichkeiten gehören ebenso zur Unternehmensphilosophie der Gesellschaft wie die Austriacard Akademie, in der den Mitarbeitern interne und externe Schulungen angeboten werden. Im Jahr 2022 wurde eine Evaluierung der psychischen Belastungen am Arbeitsplatz durchgeführt und Maßnahmen beschlossen und umgesetzt, um die Mitarbeiterbindung und -zufriedenheit zu erhöhen.

Darüber hinaus arbeitet die Gesellschaft aktiv am Employer Branding und bietet u.a. eine positive Unternehmenskultur, Chancengleichheit und flexible Arbeitszeitmodelle.

- b. Wie viele Lehrlinge befinden sich im Unternehmen?

keine

- c. Wie viele Leasingkräfte sind im Unternehmen tätig?

keine

- d. Wie hoch waren die Aufwendungen für interne und externe Aus- und Fortbildungen gesamt und pro Mitarbeiter?



Insgesamt fielen für externe Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter am Standort Wien die folgenden Ausgaben an:

2021: TEUR 23

2022: TEUR 12

2023 (Budget): TEUR 80

Die Höhe der Ausbildungskosten spiegelt nicht unbedingt den Umfang oder die Qualität der Ausbildung wider, da durch die Digitalisierung viele Lerninhalte kostengünstig oder kostenlos zur Verfügung stehen (z. B. digitale Lernplattformen).



In Kooperation mit dem Verein zur Korruptionsbekämpfung Transparency International Austria wurden zwei spezifische Themen ausgewählt.

1) Whistleblowing

In der Vergangenheit wurden Fälle von Korruption in internationalen Unternehmen immer wieder durch WhistleblowerInnen publik. Oft wurde in der Öffentlichkeit der Eindruck vermittelt, dass HinweisgeberInnen dem Unternehmen durch die Veröffentlichung schaden wollen.

- a. Inwiefern hat sich dies durch die Schaffung eines Meldesystems für HinweisgeberInnen gewandelt? Wird in Ihrem Unternehmen kommuniziert, dass Whistleblowing in erster Linie zum Schutz der Unternehmen dient, und welche Strategie verfolgt Ihr Unternehmen bei der Schulung von MitarbeiterInnen?
- b. Wenn Sie bereits ein Meldesystem implementiert haben, gelang es dadurch Fälle von Fehlverhalten in der Vergangenheit erfolgreich aufzudecken? Wie hoch schätzen Sie, war der vereitelte monetäre Schaden für das Unternehmen?

In Übereinstimmung mit der nun auch in Österreich umgesetzten EU-Whistleblowing-Richtlinie ist die Einführung eines konzernweiten Meldesystems für das Jahr 2023 geplant. Bei Implementierung wird besonderes Augenmerk darauf gelegt werden, dass Mitarbeitern den Nutzen für das Unternehmen und die Mitarbeiter ebenso wie den Schutz von Hinweisgebern verstehen.

2) Transparenz & Compliance

Korruptionsprävention hat viele Facetten. Entscheidend ist der Umgang mit der Problematik innerhalb eines Unternehmens und wie die Unternehmenskultur dahingehend ausgestaltet ist.



- a. Wie hoch ist das Budget für Compliance-Schulungen, mit **Schwerpunkt Antikorruption und Strafrecht**? Wie oft werden diese pro Jahre durchgeführt? Unterscheiden Sie dabei zwischen internen Schulungen für MitarbeiterInnen und externen Schulungen der Compliance Officer durch Dritte.

Compliance-Schulungen werden von der Personalabteilung als Teil des umfangreichen Schulungsprogramms der Gesellschaft organisiert. Entsprechend gibt es kein eigenes Budget für Compliance.



In Kooperation mit den Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Themen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Schwerpunktfragen aufgenommen wurden.

1) Lieferketten

- a. War Ihr Unternehmen 2022 von Verzögerungen/Ausfällen in den Lieferketten betroffen?

Die Verfügbarkeit von Waren war aufgrund der anhaltenden Auswirkungen der COVID-19-Krise teilweise eingeschränkt. Die bereits während der Pandemie aufgetretenen Engpässe bei Material (insbesondere Chips) und Logistik führten zu Verzögerungen bei der Auftragsabwicklung und der Produktion. Dank einer guten Planung konnte die Gesellschaft Produktionsausfälle vermeiden.

- b. Wenn ja, bestehen diese Probleme derzeit noch immer? In welchem Ausmaß? Welche Auswirkungen haben diese auf Produktion bzw Leistung? Welche Maßnahmen haben sie getroffen/geplant, um die Abhängigkeiten zu reduzieren bzw Ihre Resilienz zu steigern?

Im ersten Halbjahr 2023 war die Materialknappheit unverändert eine Herausforderung für die Geschäftstätigkeit der Gruppe. Aufgrund der gestiegenen Materialverfügbarkeit hat sich die Situation aber inzwischen normalisiert. Während der COVID-19-Krise war die Gruppe in der Lage, die Materialverfügbarkeiten effektiv zu managen, sodass alle Werke trotz globaler Material- und Transportengpässe unter den üblichen Bedingungen arbeiten konnten.

Als Reaktion auf die aufgetretenen Materialengpässe verfolgt die Gruppe nun aktiver eine duale oder mehrstufige Beschaffungsstrategie, um weniger abhängig von einzelnen Lieferanten zu sein.



2) Inflation

- a. In welchen der folgenden Bereiche hat die Inflation spürbare Auswirkungen auf operative Ergebnisse, wo liegen die stärksten Auswirkungen?
 - Personalkosten
 - Rohstoffe/Vormaterialien
 - Energie
 - Sonstiges, und zwar:
- b. Welche Maßnahmen haben Sie getroffen/geplant, um die Auswirkungen abzufedern?

Die Materialkosten und insbesondere die Kosten für den Einkauf von Chips sind der wesentlichste Kostenfaktor in der Gewinn- und Verlustrechnung. Aufgrund der weltweiten Chip-Knappheit und der daraus resultierenden Preiserhöhungen für Chips liegen hierin die stärksten Auswirkungen. Zur Abfederung von Materialknappheit und hohen Beschaffungskosten steht die Gesellschaft in ständigem Austausch mit den Lieferanten.

Die Personalkosten sind der zweitwichtigste Bereich, in dem die Inflation spürbare Auswirkungen hat. Da die Gruppe ihre Hauptproduktionsstätten in Ländern mit niedrigeren Personalkosten hat, werden die Auswirkungen des Anstiegs der Personalkosten gemildert. Zudem nutzt die Gruppe Skaleneffekte zur Abfederung.

Die Energiekosten sind vor allem im Jahr 2022 gestiegen, aber im Jahr 2023 etwas gesunken. Die Gesellschaft steuert hier, soweit möglich, mit der Installation von PV-Anlagen entgegen, z. B. in Rumänien (bereits errichtet), Österreich (in Umsetzung) und Griechenland (in Planung).

Alle Begriffe sind genderneutral zu verstehen.